



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Richard Graupner AfD**
vom 20.10.2022

Regelungen und Vorschriften für Begräbnis- und Trauerfeierrituale zu Ehren verstorbener Polizeibeamter

Trauer- und Bestattungsrituale sind hochgradig symbolisch aufgeladene soziale Ereignisse. Deren öffentliche Inszenierung bringt die Wertschätzung der Gesellschaft, des Staates bzw. bestimmter staatlicher Institutionen für die verstorbene Person zum Ausdruck. Beeindruckende Beispiele aus jüngster Vergangenheit sind Gedenk- und Trauerveranstaltungen für die ermordeten Polizeibeamten von Kusel in Rheinland-Pfalz und im Saarland¹ oder die Trauerfeierlichkeiten für die ehemalige Präsidentin des Landtags, Barbara Stamm.

Die Staatsregierung wird gefragt:

- | | | |
|-----|--|---|
| 1.1 | Existieren Verwaltungsvorschriften zur öffentlichen Ehrung verstorbener bayerischer Polizeibeamter? | 3 |
| 1.2 | Wenn 1.1 mit „ja“ beantwortet wird: Um welche Vorschriften handelt es sich konkret? | 3 |
| 1.3 | Wenn 1.1 mit „ja“ beantwortet wird: Auf welchen Verwaltungsebenen (Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration, Polizeipräsidien etc.) sind diese Vorschriften jeweils geregelt? | 3 |
| 2.1 | Existieren darüber hinaus besondere Verwaltungsvorschriften für Fälle von während der Dienstausübung verstorbenen bzw. getöteten bayerischen Polizeibeamten? | 4 |
| 2.2 | Wenn 2.1 mit „ja“ beantwortet wird: Um welche Vorschriften handelt es sich konkret? | 5 |
| 2.3 | Wenn 2.1 mit „ja“ beantwortet wird: Auf welchen Verwaltungsebenen (Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration, Polizeipräsidien etc.) sind diese Vorschriften jeweils geregelt? | 5 |
| 3.1 | Existieren Verwaltungsvorschriften zur öffentlichen Ehrung verstorbener Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens durch die Bayerische Polizei? | 5 |
| 3.2 | Wenn 3.1 mit „ja“ beantwortet wird: Um welche Vorschriften handelt es sich konkret? | 5 |

1 s. z.B. <https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/kaiserslautern/trauerfeier-fuer-ermordete-polizisten-kusel-100.html>, <https://www.br.de/nachrichten/bayern/staatsakt-zu-ehren-von-barbara-stamm-praesidentin-der-herzen,TKFEYm5>

| | | |
|-----|--|---|
| 3.3 | Wenn 3.1 mit „ja“ beantwortet wird: Auf welchen Verwaltungsebenen (Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration, Polizeipräsidien etc.) sind diese Vorschriften jeweils geregelt? | 5 |
| | Hinweise des Landtagsamts | 6 |

Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration
vom 17.11.2022

1.1 Existieren Verwaltungsvorschriften zur öffentlichen Ehrung verstorbener bayerischer Polizeibeamter?

Ja.

1.2 Wenn 1.1 mit „ja“ beantwortet wird: Um welche Vorschriften handelt es sich konkret?

Mit Ausnahme des Polizeiverwaltungsamts ist der Umgang mit Todesfällen von Polizeiangehörigen in allen Verbänden der Bayerischen Polizei mit sogenannten Präsidialschreiben geregelt.

Diese Präsidialschreiben regeln jeweils für ihren Zuständigkeitsbereich

- die Art und den Umfang von Kranzspenden (der Kostenrahmen der Kranzspende basiert auf der Bekanntmachung des Staatsministeriums der Finanzen über die Verwaltungsvorschriften zum Beamtenrecht – VV-BeamtR – Abschnitt 12 Nr. 4 VV-BeamtR – vom 13.07.2009, zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 17.09.2021),
- die Kranzniederlegung durch einen protokollarisch vorgesehenen Vertreter des Polizeiverbands,
- den Nachruf des Polizeiverbands in Form einer Traueranzeige in regionalen Tageszeitungen (der Kostenrahmen der Traueranzeige basiert auf der Bekanntmachung des Staatsministeriums der Finanzen über die VV-BeamtR vom 13.07.2009, zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 17.09.2021),
- den Nachruf in Form einer Rede bei Trauerfeiern bzw. Bestattungen durch einen Vertreter des Polizeiverbands auf Wunsch der Angehörigen,
- die dienstbetrieblichen Regelungen zur dienstlichen Teilnahme von Polizeibeschäftigten an der Trauerfeier eines verstorbenen Kollegen / einer verstorbenen Kollegin und
- die Teilnahme einer Ehrenabordnung (Ehrengelcit, Kranzträger, Ehrenposten, Fahnenträger) sowie von protokollarisch vorgesehenen Repräsentanten des Polizeiverbands an Trauerfeiern bzw. Bestattungen.

1.3 Wenn 1.1 mit „ja“ beantwortet wird: Auf welchen Verwaltungsebenen (Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration, Polizeipräsidien etc.) sind diese Vorschriften jeweils geregelt?

Es handelt sich um interne Regelungen auf Ebene der Verbände der Bayerischen Polizei.

2.1 Existieren darüber hinaus besondere Verwaltungsvorschriften für Fälle von während der Dienstausbübung verstorbenen bzw. getöteten bayerischen Polizeibeamten?

Die unter 1.1 bis 1.3 genannten Vorschriften regeln auch die besonderen Verfahrensweisen für Fälle von während der Dienstausbübung verstorbenen bzw. getöteten Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten.

Ferner wird im Rahmen eines Anordnungs- und Entscheidungsvorbehalts des Landespolizeipräsidenten der Trauerflor an uniformierten Dienstfahrzeugen und Halbstock bzw. Trauerflor an Streifenbooten bei der Tötung aktiv im Dienst befindlicher Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten durch Rechtsbrecher sowie in besonderen Einzelfällen angeordnet. Aktuell wird geprüft, die Regelungslage für die Regelfälle zur Anordnung von Trauerflor zu erweitern. Insbesondere werden hierbei die Fallkonstellationen bei tödlichen Unglücksfällen von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten der Bayerischen Polizei im Einsatz in Erwägung gezogen. Dies würde auch tödliche Verkehrsunfälle von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten im Dienst miteinschließen.

Entsprechend wird mit einer landesweiten Anordnung von Trauerflor auf den Social Media-Kanälen der Bayerischen Polizei verfahren (sog. „Digitaler Trauerflor“).

Darüber hinaus wird den durch Rechtsbrechern getöteten Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten in Bayern in zumeist öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen und Gottesdiensten traditionell würdevoll gedacht. Bei der Bayerischen Polizei sind seit 1945 insgesamt 64 Polizeibeamte durch Rechtsbrecher im Dienst getötet worden.

1988 wurde auf dem Gräberfeld ein Mahnmal in Form von Steinplatten mit den Namen der seit 1945 durch Rechtsbrecher getöteten Beamten der Bayerischen Polizei errichtet. Alljährlich findet am ersten Werktag nach Allerheiligen eine Gedenkfeier am Gräberfeld mit Kranzniederlegung in Anwesenheit von Vertretern des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration, der Polizeiverbände sowie Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten im Ruhestand statt. Die Ansprache erfolgt jährlich abwechselnd von den katholischen und evangelischen polizeilichen Kirchenvertretern. Für einen würdigen Rahmen sorgen ein Ehrenzug der Bayerischen Bereitschaftspolizei sowie das Polizeiorchester Bayern.

Nach der Ermordung von Polizeihauptmeister Mathias Vieth im Jahr 2011 hat der Staatsminister des Innern, für Sport und Integration Joachim Herrmann als äußeres Zeichen der Erinnerung und Ehrung für die durch Rechtsbrecher getöteten Angehörigen der Bayerischen Polizei die Gedengalerie im Zugang zum Foyer des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration errichten lassen. Auf Glasplatten sind die Vor- und Nachnamen sowie das Todesjahr der seit 08.05.1945 in Ausübung ihres Diensts getöteten Polizeibeamten graviert. Die Gedengalerie wurde am 21.05.2012 von Staatsminister Joachim Herrmann eingeweiht.

An die durch Rechtsbrecher getöteten Polizeibeamten wird regelmäßig erinnert

- im jährlichen Polizeigottesdienst zu Ehren des Heiligen Sebastian jeweils um den 20.01. im Beisein von Staatsminister Joachim Herrmann sowie von hochrangigen Vertretern der Bayerischen Polizei,
- beim jährlichen Benefiz-Neujahrskonzert zugunsten der Bayerischen Polizeistiftung jeweils im Januar im Beisein von Staatsminister Joachim Herrmann sowie von hochrangigen Vertretern der Bayerischen Polizei,

- bei weiteren unterjährigen, teils anlassbezogenen Gedenkgottesdiensten der Bayerischen Polizei. So wurde beispielsweise für den in Ausübung seines Diensts tödlich verletzten Polizeihauptmeister Daniel Ernst am 29.10.2016 in Nürnberg ein ökumenischer Trauergottesdienst begangen. Der Trauergottesdienst fand unter großer Anteilnahme der Bevölkerung statt. Anlässlich des zehnten Jahrestags der Ermordung von Polizeihauptmeister Mathias Vieth hat das Polizeipräsidium Schwaben Nord am 28.10.2021 eine Gedenkfeier am Tatort im Siebentischwald in Augsburg organisiert. Es nahmen neben den Angehörigen des Verstorbenen auch Staatsminister Joachim Herrmann sowie zahlreiche Kolleginnen und Kollegen teil.
- bei der sogenannten Gatterlmesse wird an die im Dezember 1952 durch eine Lawine am Zugspitzgatterl tödlich verunglückten Polizeibeamten der Bayerischen Grenzpolizei und einen österreichischen Bergtouristen erinnert. Das Gedenken schließt aber auch alle Angehörigen der Bayerischen Polizei ein, die in Ausübung ihres Diensts den Tod fanden sowie alle Bergfreunde, die im Zugspitzgebiet tödlich verunglückt sind. Der seit 1953 traditionell am zweiten Sonntag im September gefeierte Gottesdienst findet seit einigen Jahren an der Kapelle „Mariä Heimsuchung“ auf dem Zugspitzplatt statt.

2.2 Wenn 2.1 mit „ja“ beantwortet wird: Um welche Vorschriften handelt es sich konkret?

Entfällt.

2.3 Wenn 2.1 mit „ja“ beantwortet wird: Auf welchen Verwaltungsebenen (Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration, Polizeipräsidien etc.) sind diese Vorschriften jeweils geregelt?

Entfällt.

3.1 Existieren Verwaltungsvorschriften zur öffentlichen Ehrung verstorbener Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens durch die Bayerische Polizei?

Nein.

3.2 Wenn 3.1 mit „ja“ beantwortet wird: Um welche Vorschriften handelt es sich konkret?

Entfällt.

3.3 Wenn 3.1 mit „ja“ beantwortet wird: Auf welchen Verwaltungsebenen (Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration, Polizeipräsidien etc.) sind diese Vorschriften jeweils geregelt?

Entfällt.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.